

# Weierweid (Unterbüel)

## Kategorie

Flurname (Wiese).

## Bedeutung

«Das Weideland beim oder am Weiher».

## Bemerkungen

Bereits bis 1964, und in den letzten Jahren erneut, wurde in diesem Gebiet eine Deponie betrieben. Der amtliche Lokalname der Parzelle lautet *Cholegrueben*.

## Lokalisierung

Parzellennummer: 1553.

Kartenausschnitte: 41\_Unterbüel-Ruechen.

## Belege

- 1778: weierweid  
Fürer, Geometrischer Plan
- 1778: Weierauw  
Fürer, Geometrischer Plan
- 1781: waid  
Lehenbuch der Gemeind Mörschwil [Hofplan XIII]
- 1802: Weijer Waid (Heüwachß) [hierhin?]  
Helvetischer Kataster, 1902
- 1802: Weijer Wieß (Baufeld) [hierhin?]  
Helvetischer Kataster, 813
- 1909: Weierweid inkl. das Waidle [mit Bezug auf die ehemalige Parzelle 421]  
Handänderungsprotokolle vom 13.01.1909 und vom 04.02.1909.
- 2014: Weierweid  
Auskunft von GEWÄHRSPERSON 36.
- 2020: Weierweid  
Mündliche Auskunft von GEWÄHRSPERSON 55.

## Frühere Deutung

Es ist keine frühere Erklärung des Namens bekannt.

## Deutung

«Das Weideland beim oder am Weiher».

Der Flurname ist ein Kompositum aus dem häufigen Grundwort Weid und dem Bestimmungswort Weier-.

Das Grundwort Waid bezieht sich auf den landwirtschaftlichen Weidebetrieb und steht für Fluren, wo vor allem Vieh und Schafe geweidet werden. Waid fusst auf althochdeutsch weida, mittelhochdeutsch weide (= Futter, Speise, Weide). (Vergleiche zu «Weid»: Nyffenegger & Graf, Band 2.2, 2007, S. 651)